

Werk

Titel: Der Wasserstand des Rio Chagres-See und der Panama-Kanal

Ort: Berlin

Jahr: 1914

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1914|LOG_0025

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

in lebhafter intermittierender Tätigkeit befindet. Bedeutende Lavaströme haben sich bis ans Meer ergossen; sie besitzen das Aussehen von echten Blockströmen.

Unweit davon fand v. Komorowicz einen alten, bisher als solchen nicht erkannten, gewaltigen, tiefen Explosionskrater mit schroffen und steilen Wänden in der Art des japanischen Shirane. Der Boden des Kraters ist zum Schauplatz einer langsam erlöschenden Solfatarentätigkeit geworden. Eine lange Ausbruchsspalte zieht sich östlich vom Krater ins Gebirge hinein.

Afrika.

Eine Reise von Ewald Banse in die Libysche Wüste. Ewald Banse, der seine Reise soeben angetreten hat, will von Alexandria nach der Oase Siwah gehen und von hier aus oder von Dscharabub südwärts ins libysche Sandmeer vordringen. Glückt es ihm nicht, auf diesem Wege die Wüste zu erreichen, so plant er weitere Vorstöße von den Oasen im Westen des Niltals aus. Die Dauer der Reise ist auf ein halbes bis dreiviertel Jahr berechnet.

* **Temperaturmessungen im Tanganika-See.** Wir haben bereits über die Erkundungsreise des Korvettenkapitans Jakobs von S. M. S. „Möwe“ nach dem Tanganika-See berichtet (Ztschr. 1913, S. 565). Es sind nunmehr auch die mit einem Richterschen Kippthermometer ausgeführten Temperaturmessungen veröffentlicht worden, die um so größeres Interesse beanspruchen, als wir über die Wärmeverhältnisse tropischer Seen nur sehr mangelhaft unterrichtet sind. Es ergaben sich im Mittel zahlreicher Messungen folgende Werte:

Tiefe in m	0	50	100	150	200	250	250—1200 m
Temperatur. . . .	25,0;	24,8;	23,6;	23,3;	23,2;	23,15;	23,15—23,12

Zu oberst finden wir also eine Deckschicht fast homothermen Wassers von über 50 m Mächtigkeit. Darunter liegt eine schwach ausgebildete Sprungschicht, die bei 250 m Tiefe in die außerordentlich mächtige, homotherme Tiefenschicht übergeht. Es ist danach anzunehmen, daß der durch die Konvektion bedingte Einfluß der Jahreszeiten ungefähr bis in eine Tiefe von 250 m hinabreicht. Ob die Temperatur der Tiefenschicht, wie G. Schott glaubt annehmen zu können, der Temperatur der kältesten Jahreszeit entspricht, scheint nach den neueren Vorstellungen über die Thermik der Seen nicht so sicher. Sie dürfte wohl eher zwischen dieser und der mittleren Jahrestemperatur liegen. Die Grundproben bestanden aus Wechsellagerungen von tonig-sandigem Material mit Diatomeenpelit, in dem sich, besonders im nördlichen Teil des Sees, erhebliche Mengen von Aragonitkryställchen vorfanden. Die steilgeneigten Böschungen, die teilweise mit mehr als 10° einfallen, sind ablagerungsfrei.

Amerika.

* **Der Wasserstand des Rio Chagres-See und der Panama-Kanal.** Herr Professor Dr. Georg Wegener hat in seinem Vortrag über den Panama-Kanal in der letzten Allgemeinen Sitzung unserer Gesellschaft ausgeführt, daß der 426 qkm große See, zu dem die Amerikaner den Rio Chagres aufgestaut haben, bisher nicht das erforderliche Niveau